

IGOKD * Neil-Armstrong-Str. 1b * 63457 Hanau a.M.

Geschäftsjahresbericht 2025 des Dachverbandes IGOKD

Vorgelegt durch den Bundesvorsitzenden Mike Mutterlose

1. Einleitung

Das Geschäftsjahr 2025 war für die **Interessengemeinschaft ehemaliger Opfer kommunistischer Diktaturen (IGOKD)** geprägt von **politischer Stabilität, wachsender öffentlicher Aufmerksamkeit** und einer **spürbaren Stärkung der Zusammenarbeit mit allen demokratischen Parteien sowie den zentralen Aufarbeitungs- und Gedenkorganisationen.**

Der Dachverband konnte seine Rolle als **verlässlicher Ansprechpartner** für Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft weiter ausbauen und entscheidende Impulse für die Anerkennung und Entschädigung der Opfer der SED-Diktatur setzen.

2. Politische Zusammenarbeit und institutionelle Vernetzung

Die IGOKD hat 2025 ihre **überparteiliche Arbeitsweise** weiter gefestigt. In Gesprächen, Anhörungen und Fachgremien wurden zentrale Anliegen des Verbandes erfolgreich eingebracht.

- **Parteiübergreifende Kooperation** — konstruktive Gespräche mit Bundestagsfraktionen und Landesregierungen führten zu einer deutlichen Sensibilisierung für die Lebenslagen der Unrechtsbetroffenen.
- **Zusammenarbeit mit Aufarbeitungsinstitutionen** — enge Abstimmung mit Stiftungen, Gedenkstätten und wissenschaftlichen Einrichtungen stärkte die Sichtbarkeit bislang vernachlässigter Opfergruppen.
- **Dialog mit der SED-Opferbeauftragten** — die IGOKD würdigt ausdrücklich die verlässliche und engagierte Arbeit von Frau Evelyn Zupke und die konstruktive Zusammenarbeit im gesamten Berichtsjahr.

Diese parteiübergreifende und institutionelle Vernetzung bildet das Fundament für die Fortschritte, die 2025 erzielt wurden.



**Gerechtigkeit
der Opfer der
kommunistischen
Diktatur e.V.
IGOKD / Dachverband**

Sektion Deutschland

Neil-Armstrong-Straße 1b
D - 63457 Hanau am Main

1.Vorsitzender
Mike Mutterlose

Stellv. Vorsitzender
Dr. Hans D. Ripperger

Schatzmeisterin
Andrea Rugbarth

Beisitzer
Gundhardt Lässig
Andreas Hartlep

Kontoverbindung Deutsche
Skatbank

IBAN
DE59 8306 5408 0005 4337 97
BIC
GENODEF1SLR

**www.initiative-fuer-
gerechtigkeit-von-sed-
opfern.de**

ini.gerechtigkeit@gmx.de

3. Thematische Schwerpunkte des Dachverbandes

3.1 Medizinische Versuche ohne Einwilligung

Ein Schwerpunkt der IGOKD war die **Aufarbeitung medizinischer Versuche an vulnerablen Gruppen**, die in der DDR **ohne Einwilligung der Betroffenen** oder **unter Haftbedingungen** durchgeführt wurden.

- Die IGOKD setzte sich für eine **wissenschaftliche Neubewertung** dieser Fälle ein.
- Erste politische Gespräche zur **Anerkennung dieser Opfergruppe** wurden initiiert.
- Die Thematik wurde in mehreren Fachkreisen und Medienformaten platziert, wodurch die öffentliche Wahrnehmung deutlich stieg.

3.2 Zwangsarbeit politischer Häftlinge

Ein zentrales Anliegen bleibt die **vollumfängliche Entschädigung der Zwangsarbeit politischer Gefangener** in DDR-Haftanstalten.

Trotz klarer historischer Beweislage ist die Entschädigung **bis heute unzureichend**. Die IGOKD hat 2025 folgende Punkte besonders hervorgehoben:

- Politische Häftlinge wurden unter **unmenschlichen Bedingungen** zur Arbeit gezwungen.
- Die Produkte dieser Zwangsarbeit gelangten über den **Interzonenhandel** in die Bundesrepublik.
- Unternehmen wie **Aldi, Otto, Karstadt** und andere erzielten damit **nachweislich wirtschaftliche Vorteile**.
- Die IGOKD fordert eine **bundeseinheitliche, gerechte und abschließende Entschädigungsregelung**.
- Die Deutsche Reichsbahn / deutsche Bahn hat ebenfalls von Häftlingsarbeit politischer Häftlinge profitiert hierbei gab es auch den Transport durch die Reichsbahn in die Strafanstalten der DDR (Otto Grotewohl Express)
- Entschädigung bis heute nicht erfolgt

3.3 Anerkennung und Entschädigung der Unrechtsbetroffenen

Viele Betroffene kämpfen weiterhin mit **bürokratischen Hürden, unzureichender Anerkennung und fehlender materieller Wiedergutmachung.**

2025 hat die IGOKD:

- auf die **prekäre soziale Lage** vieler Betroffener hingewiesen,
- die **Komplexität der Antragsverfahren** kritisiert,
- und konkrete Vorschläge zur **Vereinfachung der Verfahren** vorgelegt.

4. Erreichte Fortschritte 2025

Trotz der schwierigen Ausgangslage konnten wichtige Erfolge erzielt werden:

- **Stärkere politische Wahrnehmung** der Opfergruppen außerhalb des MfS-Kontextes.
- **Erweiterte wissenschaftliche Kooperationen** zur Dokumentation bislang wenig erforschter Verfolgungsformen.
- **Verbesserte Kommunikation** mit Behörden und politischen Entscheidungsträgern.
- **Wachsende öffentliche Aufmerksamkeit** für die Themen Zwangsarbeit und medizinische Versuche.

Diese Fortschritte bilden die Grundlage für die Arbeit im kommenden Jahr.

5. Herausforderungen und Ausblick

Die IGOKD sieht weiterhin große Herausforderungen:

- Die **Entschädigung der Zwangsarbeit** ist politisch ungelöst.
- Die **Anerkennung medizinischer Versuche** steht erst am Anfang.
- Viele Betroffene sind gesundheitlich und sozial stark belastet und benötigen **schnelle, unbürokratische Unterstützung.**

Für 2026 plant der Dachverband:

- Intensivierung der politischen Gespräche,
- Ausbau der wissenschaftlichen Dokumentation,
- stärkere öffentliche Kommunikation,
- und die Einbringung konkreter Gesetzesvorschläge.

6. Schlusswort

Das Jahr 2025 hat gezeigt, dass die IGOKD als Dachverband **stark, verlässlich und politisch wirksam** ist. Die Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften und Aufarbeitungsinstitutionen hat die Position der Opfer gestärkt und neue Wege für Anerkennung und Entschädigung eröffnet.

Der Verband wird auch 2026 mit **Klarheit, Würde und Entschlossenheit** für die Rechte der Unrechtsbetroffenen eintreten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Mike Mutterlose Bundesvorsitzender der IGOKD Dachverband der Opfer
kommunistischer Diktaturen

Mit freundlichen Grüßen

Initiative für Gerechtigkeit der Opfer der Kommunistischen Diktatur e.V./
Dachverband

Mike Mutterlose



Bundesvorsitzender der IGOKD

Vorsitzender Der Vereinigung(AK) 17.Juni 1953 e.V.



Initiative for Justice of Victims
of the Communist Dictatorship



Initiative for Justice of Victims
of the Communist Dictatorship